



Regierungsrat, 9102 Herisau

An die Mitglieder
des Kantonsrates

Herisau, 19. September 2023

2000.410

Bericht über die Wirksamkeit des Finanzausgleiches zwischen Kanton und Gemeinden 2023

1. Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 19. September 2023

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen
Sehr geehrte Herren Kantonsräte

A. Ausgangslage

1. Gesetzlicher Auftrag

Das Finanzausgleichsgesetz (FAG; bGS 613.1) sieht in Art. 14 Abs. 2 vor, dass der Regierungsrat den Kantonsrat jährlich über die Wirksamkeit des Finanzausgleichs orientiert. Gleichzeitig sollen Lösungsmöglichkeiten für Verbesserungen aufgezeigt werden.

2. Zweck des Berichts

Der Bericht dient Regierungsrat und Parlament als Grundlage für die Beurteilung des Finanzausgleichs. Es soll aufgezeigt werden, welche Wirkung mit den einzelnen Komponenten erzielt wird.

Die Abschnitte A (Ausgangslage/Einleitung) und B (Elemente des Finanzausgleichs) entsprechen inhaltlich den Vorjahren und dienen dem Einstieg und dem Verständnis für Leser, die sich in grossen Zeitabständen mit dem Thema des Finanzausgleichs befassen.



3. Zweck und Anforderungen an den Finanzausgleich

Der schweizerische Föderalismus zeichnet sich in zweierlei Hinsicht aus, indem der Bundesstaat zum einen mit 26 Kantonen und 2'136 Gemeinden (Stand 1.1.2023) eine äusserst feingliedrige Struktur aufweist. Zum andern verfügen diese Kantone und Gemeinden über weitreichende Kompetenzen, so z.B. die Kantone über die Finanz- und Steuerautonomie sowie die Gemeinden über die Gemeindeautonomie, welche auch die autonome Festlegung der Höhe der Steuerfüsse beinhaltet.

Dieser ausgeprägte Föderalismus bringt eine Reihe von Vorteilen in verschiedensten Bereichen mit sich. So besteht neben der klassischen, horizontalen Gewaltenteilung eine zusätzliche vertikale Machthemmung. Des Weiteren führt der Wettbewerb zwischen den Kantonen und zwischen den Gemeinden zu innovativen Lösungen. Eine besondere Stärke liegt ferner darin, dass föderale Systeme sich bestens eignen, um auf die unterschiedlichen regionalen Bedürfnisse und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger einzugehen. Schliesslich geht von einem funktionierenden Steuerwettbewerb und den Instrumenten der direkten Demokratie eine mässige Wirkung auf staatliche Aktivitäten und Ausgaben aus.

Ein stark ausgeprägter Föderalismus ist jedoch auch mit Unterschieden in der Wirtschaftskraft und der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gliedstaaten verbunden. So bestehen für Kantone und Gemeinden mehr oder weniger grosse Unterschiede, auch wegen nicht beeinflussbarer Gegebenheiten und Voraussetzungen im Standortwettbewerb. Ein auf sich allein gestellter Kanton oder eine Gemeinde wäre daher dem Risiko ausgesetzt, das notwendige öffentliche Leistungsangebot nicht mehr finanzieren zu können. Ein Finanzausgleich, welcher jedem Gemeinwesen, unabhängig von der eigenen Wirtschaftskraft, eine Ausstattung mit Finanzmitteln garantiert – damit es seine Aufgaben erfüllen kann – ist deshalb für einen funktionierenden Finanzföderalismus unerlässlich.

Mit dem seit 2008 geltenden Nationalen Finanzausgleich (NFA) wurde ein Ausgleichssystem geschaffen, welches die Eigenverantwortung der Finanzausgleichsempfänger durch effiziente Anreize fördern soll. So besteht der NFA nur noch aus zweckfreien Mitteln, während die früheren zweckgebundenen Finanzkraftzuschläge auf den verschiedensten Subventionen ausnahmslos eliminiert wurden. Die Grundzüge des neuen Finanzausgleichssystems des Bundes sind weitestgehend identisch mit dem Ausserrhodischen Finanzausgleich für die Gemeinden.

4. Definition der Zielgrössen

4.1 Entwicklung der Gemeindesteuerfüsse

Nach Art. 104 der Kantonsverfassung (bGS 11.1) und Art. 2 FAG ist durch einen Finanzausgleich ein ausgewogenes Verhältnis der Steuerbelastung unter den Gemeinden anzustreben. Ein ausgewogenes Verhältnis bedeutet, dass sich die Steuerbelastungsunterschiede der Gemeinden in einer bestimmten Bandbreite bewegen sollen. Wird diese Bandbreite überschritten, wird in der Regel mit einer Verstärkung einzelner Ausgleichselemente ein Weg gesucht, um das zu starke Auseinanderklaffen der Steuerbelastung korrigieren zu können. Dabei entsteht vielfach der Eindruck, dass die Verminderung der Steuerbelastungsunterschiede zum undifferenzierten Ziel erklärt wird. Das heisst, je geringer die Steuerbelastungsunterschiede sind, umso wirksamer wird der Finanzausgleich empfunden. In einem funktionierenden Finanzföderalismus gehören aber die Steuerbelastungsunterschiede zum System und sind – sofern sie sich in einem tragbaren Rahmen bewegen –



ebenso unvermeidlich wie notwendig. Es geht vielmehr darum, die erwähnte Bandbreite so zu definieren, dass der Finanzausgleich eine optimale Wirkung entfalten kann.

| Gemeinde/Steuerfuss natürliche Personen | 2020 | 2021 | 2022 | Durchschnitt |
|---|------|------|------|--------------|
| Bühler | 4.00 | 4.00 | 4.00 | 4.00 |
| Gais | 3.50 | 3.50 | 3.35 | 3.45 |
| Grub | 4.00 | 4.00 | 4.00 | 4.00 |
| Heiden | 3.70 | 3.70 | 3.70 | 3.70 |
| Herisau | 4.10 | 4.10 | 4.10 | 4.10 |
| Hundwil | 4.70 | 4.70 | 4.70 | 4.70 |
| Lutzenberg | 3.70 | 3.70 | 3.60 | 3.67 |
| Rehetobel | 4.30 | 4.30 | 4.20 | 4.27 |
| Reute | 3.90 | 3.90 | 3.70 | 3.83 |
| Schönengrund | 3.70 | 3.70 | 3.70 | 3.70 |
| Schwellbrunn | 4.20 | 4.20 | 4.20 | 4.20 |
| Speicher | 3.60 | 3.60 | 3.60 | 3.60 |
| Stein | 3.70 | 3.70 | 3.70 | 3.70 |
| Teufen | 2.80 | 2.80 | 2.70 | 2.77 |
| Trogen | 4.30 | 4.50 | 4.50 | 4.43 |
| Urnäsch | 4.30 | 4.30 | 4.20 | 4.27 |
| Wald | 4.10 | 4.10 | 4.10 | 4.10 |
| Waldstatt | 4.30 | 4.30 | 4.30 | 4.30 |
| Walzenhausen | 3.40 | 3.40 | 3.20 | 3.33 |
| Wolfhalden | 3.90 | 3.90 | 3.90 | 3.90 |
| Gewichteter Mittelwert Gemeinden | 3.82 | 3.83 | 3.79 | 3.82 |

Legende: tiefster Wert höchster Wert

4.2 Bandbreite Steuerbelastungsunterschiede

| | 2020 | 2021 | 2022 | Durchschnitt |
|---|------|------|------|--------------|
| Gewichteter Mittelwert Gemeinden | 3.82 | 3.83 | 3.79 | 3.82 |
| Tiefster Wert | 2.80 | 2.80 | 2.70 | 2.77 |
| Abweichung zum Mittelwert in % | -27 | -27 | -29 | -27 |
| Höchster Wert | 4.70 | 4.70 | 4.70 | 4.70 |
| Abweichung zum Mittelwert in % | 23 | 23 | 24 | 23 |
| Bandbreite tiefster–höchster Wert in Prozentpunkten | 50 | 50 | 53 | 51 |

Der gewichtete Mittelwert aller Gemeinden ist, nachdem er in den letzten Jahren in etwa gleichgeblieben ist, im Jahr 2022 leicht gesunken. Im Jahr 2022 liegt die Abweichung des höchsten und tiefsten Wertes bei 53 Prozentpunkten und ist gegenüber dem Vergleichsjahr 2021 somit leicht gestiegen. Der anzustrebende Wert von 35 Prozentpunkten wird deutlich überschritten.



B. Elemente des Finanzausgleichs

1. Mindestausstattung

Jede Gemeinde hat zur Erfüllung ihrer Aufgaben Anrecht auf eine Mindestausstattung an Steuerkraft. Diese wird in einem Minimalanteil am Mittel der Steuerkraft aller Gemeinden festgelegt. Ein Anspruch aus dem Finanzausgleich besteht bei Unterschreitung der im Gesetz festgelegten Mindestausstattung. Im Sinne eines Anreizes zur Verbesserung der eigenen Steuerkraft wird die daraus errechnete Mindestausstattung um 7.5 % gekürzt. Diese Regelung bezweckt, dass es sich auch für eine Nehmergemeinde lohnt, ihre Steuerkraft zu verbessern, um aus der eigenen Steuerkraft einen möglichst hohen Anteil der festgelegten Mindestausstattung erwirtschaften zu können.

2. Steuerkraftabschöpfung (Disparitätenabbau)

Die Abschöpfung erfolgt dann, wenn die Steuerkraft einer Gemeinde über dem Mittel aller Gemeinden liegt. Diese Beiträge werden in einem Anteil an der über dem Mittel aller Gemeinden liegenden Steuerkraft bestimmt. Der das Mittel übersteigende Betrag, multipliziert mit dem Abschöpfungsgrad, der Anzahl Einwohner und Einwohnerinnen und dem Steuerfuss für den Disparitätenabbau ergibt den Beitrag an den Finanzausgleich.

3. Schulkostenausgleich

Art. 6 FAG sieht im Bildungsbereich einen Schulkostenausgleich vor. Dabei werden Ausgleichszahlungen an jene Gemeinden bezahlt, deren Anzahl Lernende pro Einwohner über dem kantonalen Durchschnitt liegt. Der Schulkostenausgleich hat zum Ziel, die betroffenen Gemeinden diesbezüglich zu entlasten.

Volksschulskosten stellen einen wesentlichen Anteil an den Gesamtkosten einer Gemeinde dar. Dieser liegt meistens über 35 %. Die absolute Grösse einer Gemeinde (Einwohnerzahl, Zahl der Lernenden) ist für den Schulkostenausgleich nicht bedeutsam. Der massgebende Faktor für die Berechnung des Schulkostenausgleichs orientiert sich an der demografischen Zusammensetzung der Wohnbevölkerung. Er unterstützt also primär Gemeinden mit einer – gemessen an der Einwohnerzahl – überdurchschnittlichen Anzahl Lernender im Volksschulalter, wobei die Ausgleichsbeträge mit zunehmender Steuerkraft einer Gemeinde gekürzt werden.

Solche pauschalen Ausgleichslösungen für die Schulkosten kommen auch bei Finanzausgleichen anderer Kantone zur Anwendung (z.B. auch im Kanton St. Gallen, dort jedoch ohne Berücksichtigung der Steuerkraft). Diese Konzeption wird denn auch in den theoretischen Diskussionen als effektives Instrument beurteilt (Angelini/Gulde, Uni St.Gallen; 11.12.2007).

Beim Schulkostenausgleich kann also nicht von einer Subvention gesprochen werden. Er setzt vielmehr bei der Ursache, nämlich der überdurchschnittlichen Anzahl Lernender im Volksschulalter, an. Die Anzahl Lernender ist von den Gemeinden nicht beeinflussbar.



4. Soziallastenausgleich

Das FAG sieht vor, dass Gemeinden mit überdurchschnittlichen Nettoaufwendungen bei den Geldleistungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe Mittel in Form eines Soziallastenausgleichs erhalten (Art. 2 Abs. 3^{bis} FAG). Gemeinden, deren Nettoaufwendungen bei den Geldleistungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe über dem Mittel aller Gemeinden liegen, erhalten Beiträge aus dem Finanzausgleich. Gemeinden, deren Nettoaufwendungen unter diesem liegen, leisten Beiträge an den Finanzausgleich (Art. 6a FAG).

Grundlage für die Berechnung des Soziallastenausgleichs bilden die Nettoaufwendungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe, die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner und die Steuerkraft der Gemeinde (Art. 7 Abs. 4 FAG). Die Höhe dieser Nettoaufwendungen werden aus den Jahresrechnungen der Gemeinden entnommen. Es werden nur die ausbezahlten und die zurückerstatteten Geldleistungen angerechnet (Art. 19 Abs. 5 FAG). Bei der Einführung des FAG hat sich beim Sozialkostenausgleich gezeigt, dass Pauschalbeiträge (wie beim Schulkostenausgleich) hier nicht die gewünschte Wirkung erzielen würden, weil Kosten einzelner Sozialhilfefälle in den Gemeinden zum Teil sehr unterschiedlich sein können.

Die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner entspricht der Wohnbevölkerung am 31. Dezember und umfasst alle Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Gemeinde ohne Aufenthalterinnen und Aufenthalter mit zivilrechtlichem Wohnsitz in einer anderen Gemeinde (Art. 19 Abs. 3 FAG). Dieser Wert wird vom Amt für Finanzen, Abteilung Gemeindefinanzen und Supportdienste, jährlich erhoben.

5. Beurteilung der Ausgleichsinstrumente

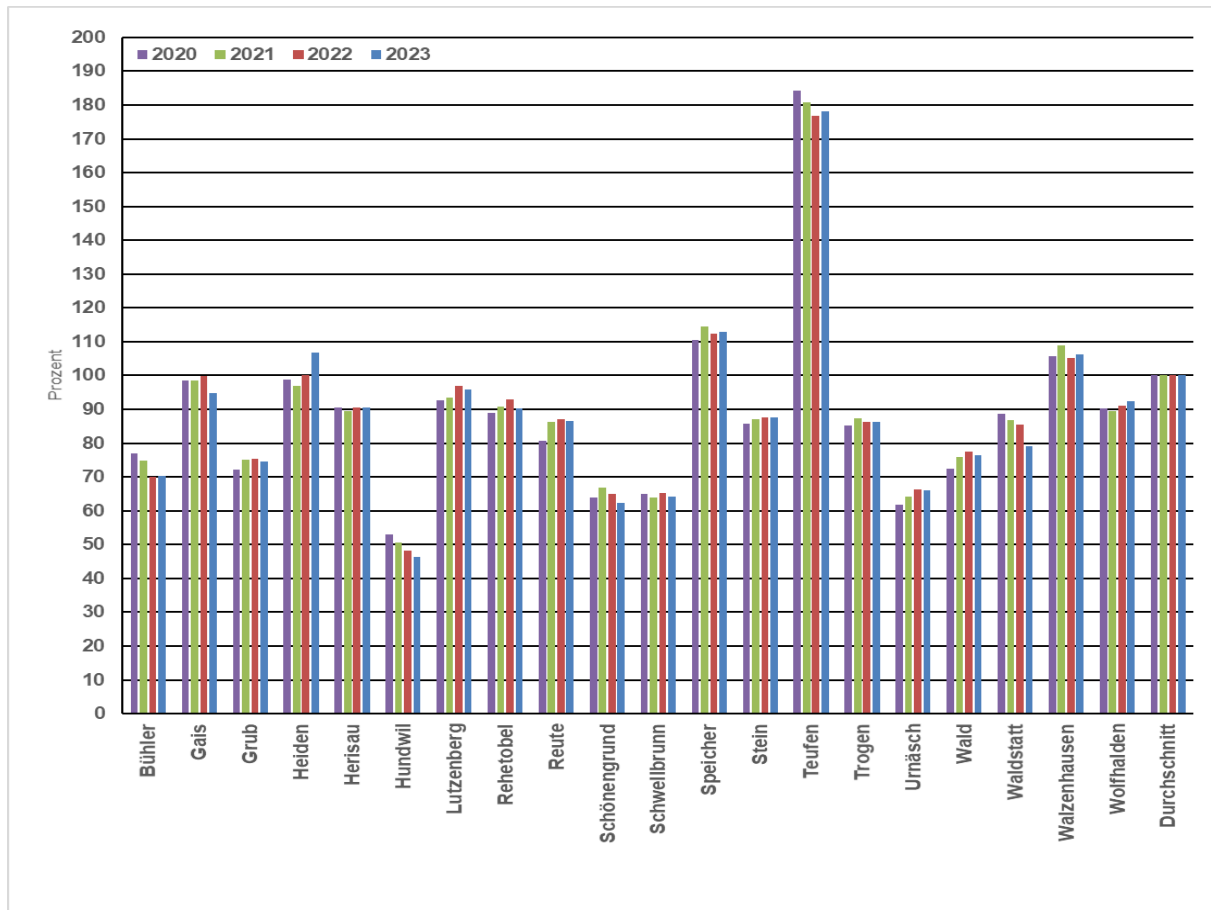
Der aktuelle kantonale Finanzausgleich mit den vorgesehenen Ausgleichsinstrumenten zeigt teilweise die gewünschte Wirkung. Die detaillierten Beurteilungen zu den einzelnen Ausgleichselementen werden in Abschnitt C.5 ff. erläutert.

C. Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen im Finanzausgleich

Der jeweilige Finanzausgleich wird aufgrund von drei Vorjahren berechnet. Die Berechnungsgrundlage für den Finanzausgleich 2023 bildeten die revidierten Rechnungszahlen der Gemeinden der Jahre 2020/2021/2022 und deren Durchschnittswerte.

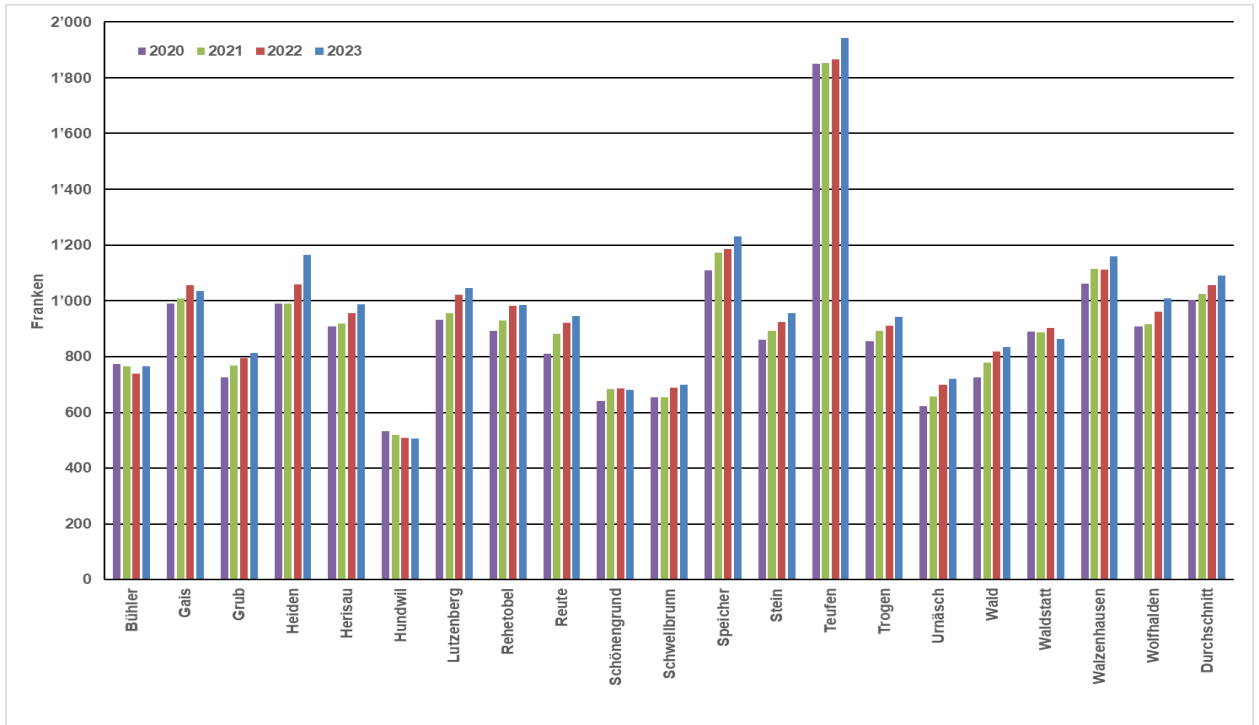
In den folgenden Diagrammen werden jeweils die berechneten Werte des aktuellen sowie der vergangenen drei Finanzausgleichsberechnungen dargestellt.

1. Relative Steuerkraft



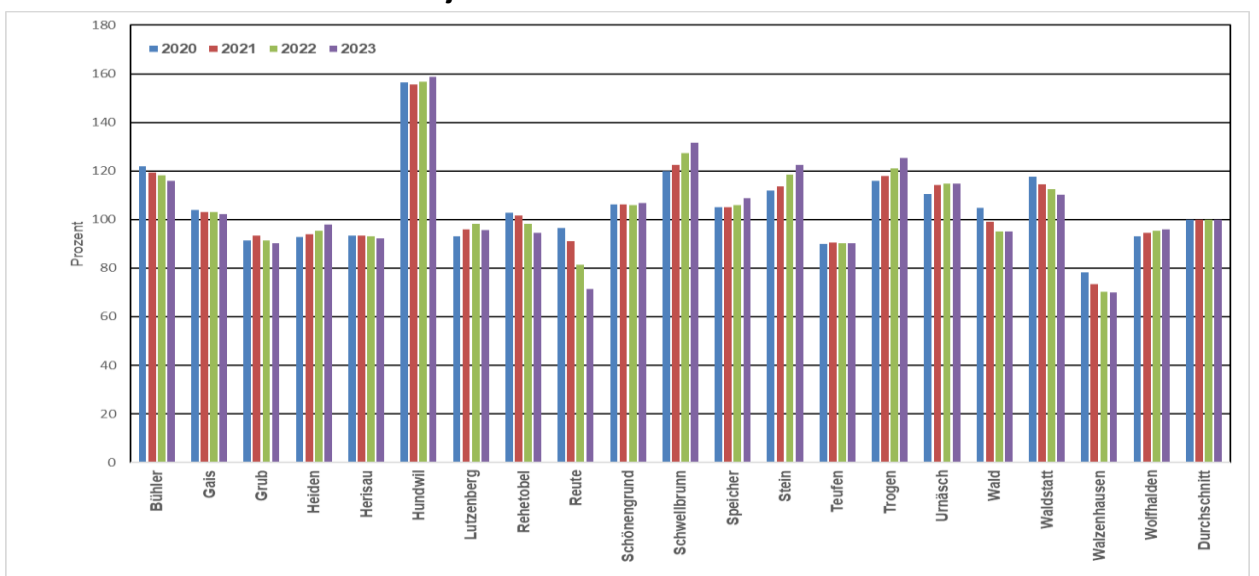
Die relative Steuerkraft (Staatssteuerertrag pro Einwohnerin bzw. Einwohner einer Gemeinde in % des Staatssteuerertrages aller Gemeinden) bildet eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnungen im Finanzausgleich. Die einzelnen Werte einer Gemeinde sind abhängig von der Entwicklung des Durchschnitts aller Gemeinden. Zu beachten sind die Gemeinden, welche über die Finanzausgleiche 2020 bis 2023 eine – im Vergleich zum Durchschnitt – abnehmende relative Steuerkraft aufweisen.

2. Steuerkraft pro Einwohnerin/Einwohner



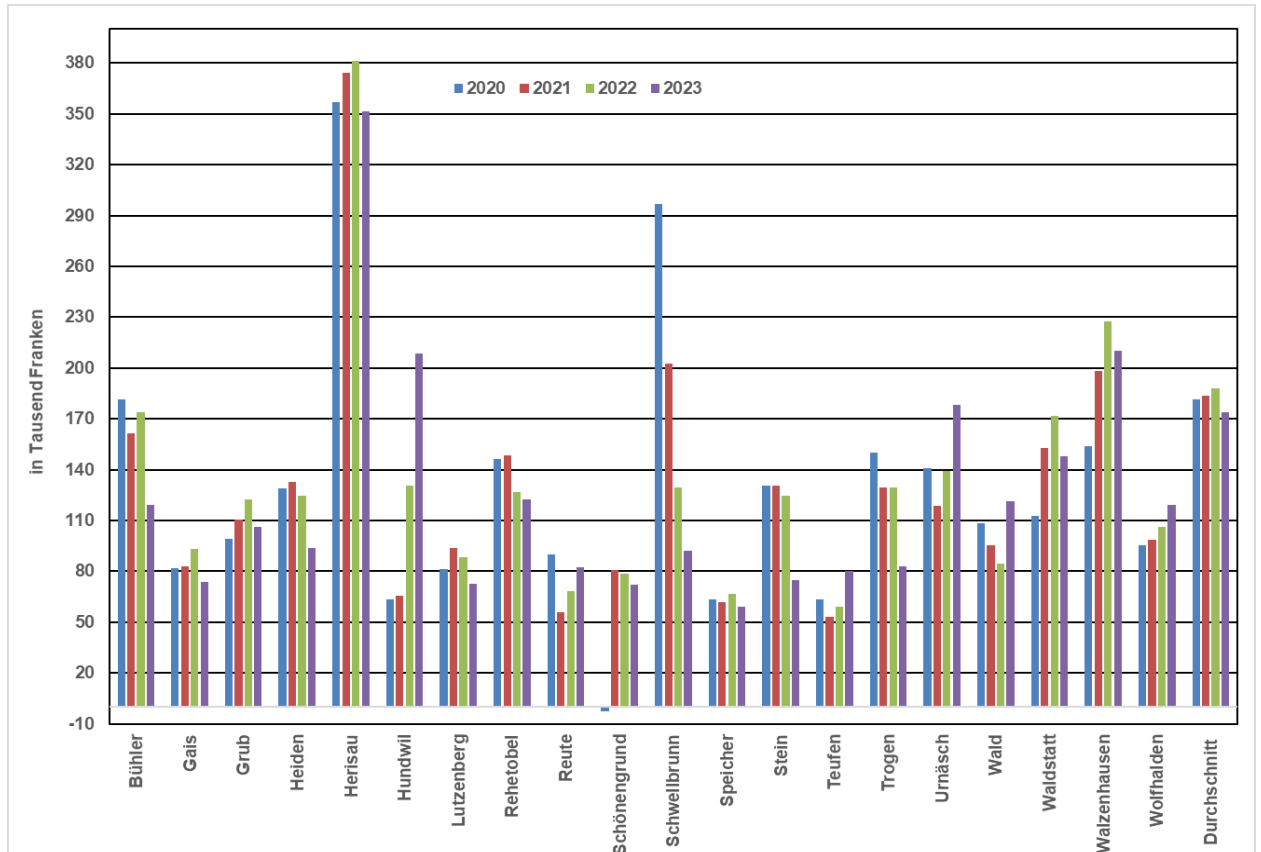
Die Steuerkraft in Franken pro Einwohnerin und Einwohner ist beinahe in allen Gemeinden gegenüber dem Finanzausgleich 2022 gestiegen.

3. Volksschule – Anzahl Lernende in % der Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner basierend auf dem Durchschnitt der drei Vorjahre



Nach wie vor ist die Anzahl Lernende in Prozent zum Durchschnitt in Hundwil am höchsten.

4. Soziallasten – Nettoaufwendungen pro Einwohner/Einwohnerin



Negative Beträge erklären sich aufgrund von Leistungen, welche von den Sozialversicherungen zeitlich verzögert an die Gemeinden zurückvergütet werden. Mit Ausnahme von 4 Gemeinden haben die Soziallasten im Finanzausgleich 2023 abgenommen. In kleineren Gemeinden können sich einzelne Fälle stark auf die Kosten auswirken.

5. Mindestausstattung

Die Entwicklung der relativen Steuerkraft einer Gemeinde hat einen direkten Einfluss auf die entsprechende Mindestausstattung. Die Messung in Steuereinheiten zeigt, um wie viele Steuereinheiten der Gemeindesteuerfuss theoretisch angepasst werden müsste, um die Mindestausstattung mit eigenen Steuermitteln kompensieren zu können. Die Mindestausstattung erhöht sich, je tiefer die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde ist.



| Gemeinde | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|--------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---|---|---|---|
| | Mindestausstattung Art. 4 TFr. | Mindestausstattung Art. 4 TFr. | Mindestausstattung Art. 4 TFr. | Mindestausstattung Art. 4 TFr. | Mindestausstattung pro Einwohner Fr. | Mindestausstattung pro Einwohner Fr. | Mindestausstattung pro Einwohner Fr. | Mindestausstattung pro Einwohner Fr. | Mindestausstattung in Steuereinheiten nat. Personen | Mindestausstattung in Steuereinheiten nat. Personen | Mindestausstattung in Steuereinheiten nat. Personen | Mindestausstattung in Steuereinheiten nat. Personen |
| Bühler | 635 | 803 | 1'202 | 1'233 | 350 | 436 | 647 | 664 | 0.29 | 0.36 | 0.54 | 0.51 |
| Gais | | | 0 | | | | | | | | | |
| Grub | 690 | 602 | 623 | 674 | 678 | 604 | 629 | 681 | 1.04 | 0.90 | 0.91 | 0.95 |
| Heiden | | | | | | | | | | | | |
| Herisau | | | | | | | | | | | | |
| Hundwil | 1'388 | 1'469 | 1'641 | 1'763 | 1'447 | 1'531 | 1'712 | 1'846 | 3.24 | 3.37 | 3.80 | 4.14 |
| Lutzenberg | | | | | | | | | | | | |
| Rehetobel | | | | | | | | | | | | |
| Reute | 326 | 180 | 163 | 185 | 469 | 260 | 234 | 265 | 0.94 | 0.49 | 0.43 | 0.49 |
| Schönengrund | 605 | 546 | 622 | 709 | 1'146 | 1'028 | 1'165 | 1'314 | 3.65 | 3.19 | 3.68 | 4.12 |
| Schwellbrunn | 1'336 | 1'383 | 1'368 | 1'504 | 855 | 892 | 887 | 969 | 0.89 | 0.96 | 0.95 | 1.01 |
| Speicher | | | | | | | | | | | | |
| Stein | 167 | 82 | 64 | 73 | 118 | 59 | 46 | 52 | 0.11 | 0.05 | 0.04 | 0.04 |
| Teufen | | | | | | | | | | | | |
| Trogen | 156 | | | | 90 | | | | 0.07 | | | |
| Urnäsch | 2'021 | 1'791 | 1'697 | 1'798 | 880 | 786 | 747 | 784 | 0.70 | 0.62 | 0.56 | 0.57 |
| Wald | 651 | 499 | 481 | 539 | 749 | 568 | 545 | 601 | 1.41 | 1.07 | 1.00 | 1.02 |
| Waldstatt | | | 54 | 542 | | | 30 | 296 | | | 0.02 | 0.22 |
| Walzenhausen | | | | | | | | | | | | |
| Wolfhalden | | | | | | | | | | | | |
| Total | 7'977 | 7'355 | 7'915 | 9'019 | | | | 693 | | | | 0.01 |

(TFr. = Tausend Franken)

Fazit Mindestausstattung

Die Mindestausstattung gibt den Gemeinden einen finanziellen Handlungsspielraum und macht 77.2 % des Totals aller Leistungsansprüche im Finanzausgleich 2023 (s. Tabelle Abschnitt C.9) aus. Die Zunahme der gesamten Mindestausstattung beruht auf der sinkenden relativen Steuerkraft einzelner Gemeinden.

6. Steuerkraftabschöpfung (Disparitätenabbau)

Die Veränderung der Steuerkraftabschöpfung basiert auf der Steuerkraft der Gemeinden.

| Gemeinde | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|--------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--|--|--|--|
| | Disparitätenabbau Art. 5 TFr. | Disparitätenabbau Art. 5 TFr. | Disparitätenabbau Art. 5 TFr. | Disparitätenabbau Art. 5 TFr. | Disparitätenabbau pro Einwohner Fr. | Disparitätenabbau pro Einwohner Fr. | Disparitätenabbau pro Einwohner Fr. | Disparitätenabbau pro Einwohner Fr. | Disparitätenabbau in Steuereinheiten nat. Personen | Disparitätenabbau in Steuereinheiten nat. Personen | Disparitätenabbau in Steuereinheiten nat. Personen | Disparitätenabbau in Steuereinheiten nat. Personen |
| Bühler | | | | | | | | | | | | |
| Gais | | | | | | | | | | | | |
| Grub | | | | | | | | | | | | |
| Heiden | | | 6 | 160 | | | 1 | 37.8 | | | 0.00 | 0.04 |
| Herisau | | | | | | | | | | | | |
| Hundwil | | | | | | | | | | | | |
| Lutzenberg | | | | | | | | | | | | |
| Rehetobel | | | | | | | | | | | | |
| Reute | | | | | | | | | | | | |
| Schönengrund | | | | | | | | | | | | |
| Schwellbrunn | | | | | | | | | | | | |
| Speicher | 249 | 347 | 326 | 337 | 57 | 79 | 74 | 76 | 0.06 | 0.08 | 0.07 | 0.07 |
| Stein | | | | | | | | | | | | |
| Teufen | 4'263 | 4'068 | 4'276 | 4'387 | 676 | 641 | 669 | 682 | 0.41 | 0.39 | 0.40 | 0.39 |
| Trogen | | | | | | | | | | | | |
| Urnäsch | | | | | | | | | | | | |
| Wald | | | | | | | | | | | | |
| Waldstatt | | | | | | | | | | | | |
| Walzenhausen | 59 | 90 | 59 | 71 | 29 | 45 | 29 | 35 | 0.03 | 0.04 | 0.03 | 0.03 |
| Wolfhalden | | | | | | | | | | | | |
| Total | 4'571 | 4'505 | 4'666 | 4'955 | | | | | | | | |

(TFr. = Tausend Franken)

Fazit Steuerkraftabschöpfung

In der Summe trägt die Steuerkraftabschöpfung 42.4 % des Totals aller Leistungsverpflichtungen im Finanzausgleich 2023 (s. Tabelle Abschnitt C.9). Die Steuerkraftabschöpfung in Steuereinheiten natürlicher Personen zeigt, dass diese mit Blick auf die Steuerfüsse recht moderat ausfällt.

7. Schulkostenausgleich

Mit dem Schulkostenausgleich werden Gemeinden mit bestimmten demografischen Strukturen unterstützt. So genannte Zentrumsgemeinden (Herisau, Teufen, Heiden) mit hohen Schülerzahlen liegen markant unter dem Mittelwert und können deshalb nicht vom Schulkostenausgleich profitieren. Kleinere Gemeinden mit einer eher ländlichen Bevölkerung und Familien mit mehr Kindern bzw. einer verhältnismässig geringeren Zahl von erwachsenen Bewohnerinnen und Bewohnern ohne Kinder profitieren.

| Gemeinde | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|--------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---|---|---|---|
| | Schulkostenausgleich Art. 6 TFr. | Schulkostenausgleich Art. 6 TFr. | Schulkostenausgleich Art. 6 TFr. | Schulkostenausgleich Art. 6 TFr. | Lernende gemessen am Mittel aller Ge- meinden in % | Lernende gemessen am Mittel aller Ge- meinden in % | Lernende gemessen am Mittel aller Ge- meinden in % | Lernende gemessen am Mittel aller Ge- meinden in % |
| Bühler | 280 | 234 | 228 | 186 | 122.00 | 119.20 | 118.15 | 115.95 |
| Gais | 29 | 25 | 25 | 15 | 103.80 | 102.95 | 102.95 | 102.10 |
| Grub | | | | | 91.50 | 93.35 | 91.50 | 90.20 |
| Heiden | | | | | 92.90 | 94.05 | 95.30 | 97.80 |
| Herisau | | | | | 93.30 | 93.35 | 93.15 | 92.25 |
| Hundwil | 413 | 405 | 420 | 443 | 156.55 | 155.60 | 156.70 | 158.75 |
| Lutzenberg | | | | | 93.00 | 95.95 | 98.35 | 95.60 |
| Rehetobel | 15 | 6 | | | 102.90 | 101.70 | 98.25 | 94.45 |
| Reute | | | | | 96.40 | 91.20 | 81.25 | 71.50 |
| Schönengrund | 16 | 16 | 16 | 16 | 106.20 | 106.15 | 105.95 | 106.80 |
| Schwellbrunn | 202 | 252 | 323 | 390 | 119.80 | 122.45 | 127.20 | 131.65 |
| Speicher | 37 | 37 | 45 | 74 | 105.10 | 105.05 | 106.05 | 108.75 |
| Stein | 60 | 77 | 123 | 162 | 111.90 | 113.55 | 118.45 | 122.35 |
| Teufen | | | | | 90.00 | 90.40 | 90.35 | 90.20 |
| Trogen | 118 | 150 | 196 | 257 | 115.90 | 117.90 | 121.00 | 125.25 |
| Urnäsch | 125 | 182 | 193 | 198 | 110.60 | 114.25 | 114.65 | 114.70 |
| Wald | 18 | | | | 104.70 | 99.10 | 95.00 | 95.10 |
| Waldstatt | 139 | 104 | 84 | 100 | 117.50 | 114.45 | 112.40 | 110.15 |
| Walzenhausen | | | | | 78.10 | 73.40 | 70.25 | 69.85 |
| Wolfhalden | | | | | 93.10 | 94.45 | 95.30 | 96.05 |
| Durchschnitt | | | | 186 | 100.00 | 100.00 | 100.00 | 100.00 |
| Total | 1'449 | 1'487 | 1'651 | 1'840 | | | | |

(TFr. = Tausend Franken)



Fazit Schulkostenausgleich

Der Schulkostenausgleich gibt den Gemeinden einen finanziellen Handlungsspielraum und macht 15.8 % des Totals aller Leistungsansprüche im Finanzausgleich 2023 (s. Tabelle Abschnitt C.9) aus.

Das Berechnungsmodell des Schulkostenausgleichs führt in der Regel zu jeweils geringen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, da die Entwicklung der Zahl der Lernenden nicht sehr volatil ist. In absoluten Zahlen wird der gesamte Schulkostenausgleich 2023 von 332 Lernenden (2022: 302), die über dem Mittel aller Gemeinden liegen, generiert.

8. Soziallastenausgleich

Der Soziallastenausgleich basiert wie erwähnt auf den finanziellen Aufwendungen der Gemeinden. Dabei unberücksichtigt bleiben – und dies ist so gewollt – die Aufwendungen der Gemeinden für die Fallführung und die Administration im Bereich der Sozialhilfe.

| Gemeinde | 2020 | 2020 | 2021 | 2021 | 2022 | 2022 | 2023 | 2023 |
|--------------|--------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|
| | Leistungsanspruch Art. 6a TFr. | Leistungsverpfl. Art. 6a TFr. | Leistungsanspruch Art. 6a TFr. | Leistungsverpfl. Art. 6a TFr. | Leistungsanspruch Art. 6a TFr. | Leistungsverpfl. Art. 6a TFr. | Leistungsanspruch Art. 6a TFr. | Leistungsverpfl. Art. 6a TFr. |
| Bühler | | | | 41 | | 27 | | 74 |
| Gais | | 125 | | 137 | | 133 | | 124 |
| Grub | | 41 | | 44 | | 43 | | 40 |
| Heiden | | 170 | | 187 | | 182 | | 169 |
| Herisau | 1'296 | | 1'503 | | 1'510 | | 1'332 | |
| Hundwil | | 39 | | 43 | | 41 | 16 | |
| Lutzenberg | | 51 | | 57 | | 55 | | 51 |
| Rehetobel | | 61 | | 62 | | 74 | | 69 |
| Reute | | 28 | | 31 | | 30 | | 28 |
| Schönengrund | | 21 | | 24 | | 23 | | 22 |
| Schwellbrunn | 114 | | 14 | | | 66 | | 62 |
| Speicher | | 177 | | 196 | | 191 | | 178 |
| Stein | | 57 | | 62 | | 60 | | 56 |
| Teufen | | 255 | | 282 | | 276 | | 257 |
| Trogen | | 54 | | 79 | | 79 | | 74 |
| Urnäsch | | 92 | | 101 | | 98 | | 0.0 |
| Wald | | 35 | | 39 | | 38 | | 36 |
| Waldstatt | | 75 | | 57 | | 30 | | 48 |
| Walzenhausen | | 55 | 7 | | 14 | | 14 | |



| | | | | | | | | |
|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Wolfhalden | | 75 | | 82 | | 80 | | 75 |
| Kanton | | | | | | | | |
| Total | 1'410 | 1'410 | 1'523 | 1'523 | 1'524 | 1'524 | 1'362 | 1'362 |

(TFr. = Tausend Franken)

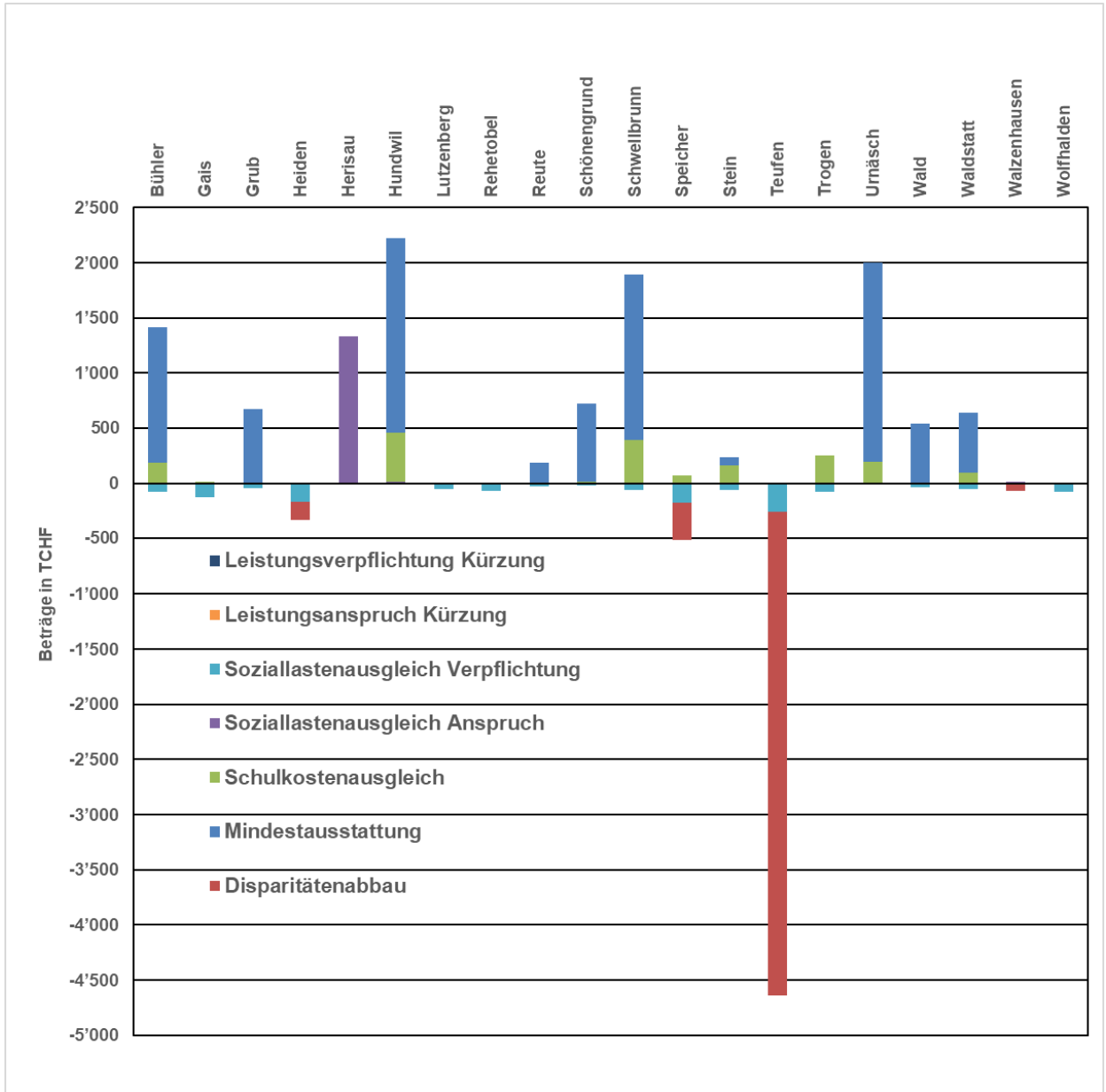
Fazit Soziallastenausgleich

Der Soziallastenausgleich gibt den anspruchsberechtigten Gemeinden einen finanziellen Handlungsspielraum und macht 11.7 % des Totals aller Leistungsansprüche im Finanzausgleich 2023 (s. Tabelle Abschnitt C.9) aus. Beim Soziallastenausgleich handelt es sich um einen horizontalen Ausgleich zwischen den Gemeinden.

9. Finanzausgleich total

| Gemeinde | 2020 | | 2021 | | 2022 | | 2023 | |
|--------------|------------------------|-----------------------------|------------------------|-----------------------------|------------------------|-----------------------------|------------------------|-----------------------------|
| | Leistungsanspruch TFr. | Leistungsverpflichtung TFr. | Leistungsanspruch TFr. | Leistungsverpflichtung TFr. | Leistungsanspruch TFr. | Leistungsverpflichtung TFr. | Leistungsanspruch TFr. | Leistungsverpflichtung TFr. |
| Bühler | 915 | | 995 | | 1'403 | | 1'345 | |
| Gais | | 96 | | 112 | | 108 | | 109 |
| Grub | 649 | | 557 | | 580 | | 634 | |
| Heiden | | 170 | | 187 | | 187 | | 329 |
| Herisau | 1'296 | | 1'503 | | 1'510 | | 1'332 | |
| Hundwil | 1'762 | | 1'832 | | 2'020 | | 2'222 | |
| Lutzenberg | | 51 | | 57 | | 55 | | 51 |
| Rehetobel | | 46 | | 55 | | 74 | | 69 |
| Reute | 298 | | 149 | | 133 | | 157 | |
| Schönengrund | 600 | | 539 | | 615 | | 703 | |
| Schwellbrunn | 1'652 | | 1'649 | | 1'624 | | 1'832 | |
| Speicher | | 389 | | 506 | | 471 | | 441 |
| Stein | 169 | | 97 | | 127 | | 179 | |
| Teufen | | 4'518 | | 4'350 | | 4'551 | | 4'644 |
| Trogen | 220 | | 71 | | 118 | | 183 | |
| Urnäsch | 2'055 | | 1'871 | | 1'791 | | 1'996 | |
| Wald | 634 | | 460 | | 443 | | 503 | |
| Waldstatt | 64 | | 47 | | 108 | | 594 | |
| Walzenhausen | | 113 | | 83 | | 45 | | 57 |
| Wolfhalden | | 75 | | 82 | | 80 | | 75 |
| Kanton | | 4'855 | | 4'337 | | 4'900 | | 5'904 |
| Total | 10'313 | 10'313 | 9'770 | 9'770 | 10'472 | 10'472 | 11'680 | 11'680 |

D. Übersicht Finanzausgleich 2023 (Zusammenfassung)





E. Zusammenfassung

Im vorliegenden Bericht sind die Finanzausgleichszahlen 2020, 2021, 2022 und 2023 nach geltendem Finanzausgleichsrecht dargestellt. Die Bandbreite beim Mittelwert der Steuerbelastung hat sich ab dem Jahr 2014 markant erhöht.

Infolge der Veränderung der relativen Steuerkraft der Gemeinden hat sich die Mindestausstattung im Finanzausgleich 2023 gegenüber dem Finanzausgleich 2022 um TFr. 1'104 bzw. 14.0 % und im Vergleich zum Finanzausgleich 2020 um TFr. 1'042 bzw. 13.1 % erhöht. Der Anspruch auf Mindestausstattung der entsprechenden Gemeinden wird nach Art. 8 FAG generell um 7.5 % gekürzt, um eigene Anstrengungen zur Steuerkraftverstärkung zu fördern.

Die Steuerkraftabschöpfung erfolgt dann, wenn die Steuerkraft einer Gemeinde über dem Mittel aller Gemeinden liegt. Sie hat sich im Finanzausgleich 2023 gegenüber dem Finanzausgleich 2022 um TFr. 289 bzw. 6.2 % und im Vergleich zum Finanzausgleich 2020 um TFr. 384 bzw. 8.4 % erhöht; dies vor allem wegen der höheren Steuerkraft einer einzigen Gemeinde. Die in Steuereinheiten natürlicher Personen gemessene Abschöpfung fällt jedoch moderat aus.

Beim Schulkostenausgleich werden Ausgleichszahlungen an jene Gemeinden bezahlt, deren Anzahl Lernende pro Einwohner über dem kantonalen Durchschnitt liegt. Er hat sich im Finanzausgleich 2023 gegenüber dem Finanzausgleich 2022 um TFr. 189 bzw. 11.5 % und im Vergleich zum Finanzausgleich 2020 um TFr. 391 bzw. 27.0 % erhöht

Der horizontale Soziallastenausgleich ist im Finanzausgleich 2023 gegenüber dem Finanzausgleich 2022 um TFr. 162 bzw. 10.6 % und im Vergleich zum Finanzausgleich 2020 um TFr. 48 bzw. 3.4 % gesunken. Bei 14 Gemeinden ist eine Abnahme der Nettoaufwendungen bei der Sozialhilfe pro Einwohnerin bzw. pro Einwohner festzustellen; eine markante Reduktion bei der von den Soziallasten am meisten betroffenen Gemeinde. Wie bereits erwähnt können kostenintensive Einzelfälle die Statistik beeinflussen.

Das Total des Finanzausgleichs 2023 hat sich gegenüber dem Finanzausgleich 2022 um TFr. 1'208 bzw. 11.5 % und im Vergleich zum Finanzausgleich 2020 um TFr. 1'367 bzw. 13.3 % erhöht.

Mit dem Finanzausgleich konnten die finanzschwachen und überdurchschnittlich belasteten Gemeinden verstärkt vertikal und horizontal unterstützt werden, dies durch finanzstarke Gemeinden und den Kanton sowie durch die im Sozialbereich unterdurchschnittlich belasteten Gemeinden. Bei den vier finanzschwächsten Gemeinden macht der Leistungsanspruch aus dem Finanzausgleich 2023 zwischen 29 % und 95 % des Fiskalertrages 2022 aus.



F. Ausblick

Im Zusammenhang mit der Revision des FAG wurde per Ende Februar 2023 die Vernehmlassung abgeschlossen. Die technischen Rückmeldungen aus der Vernehmlassung wurden in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern HSLU aufgearbeitet. Der Regierungsrat wird eine Neujustierung der Parameter vornehmen. Der politische Prozess startet im Herbst 2023. Die Inkraftsetzung verschiebt sich auf Januar 2026.

G. Antrag

Der Regierungsrat beantragt Ihnen, den Bericht über die Wirksamkeit des Finanzausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden für das Jahr 2023 zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen des Regierungsrates

sign. Yves Noël Balmer

sign. Roger Nobs

Yves Noël Balmer, Landammann

Roger Nobs, Ratschreiber